

TRANSPARENT

Zeitung der SP Stadt Solothurn – Nr. 1 – Februar 2009

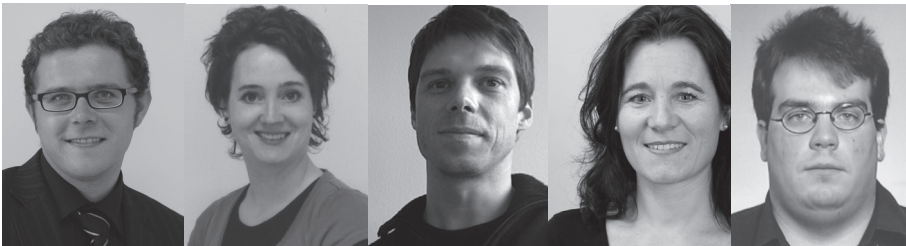
20 KandidatInnen
für den Gemeinderat



Fabio Blöchliger, Sylvia Sollberger, Lea Wormser, Matthias Anderegg, Katrin Leuenberger



Philippe JeanRichard, Anna Rüefli, Jan Leuenberger, Hansueli Bieri, Markus Schneider



Benjamin Patzen, Regine Unold, Christian Flury, Franziska Roth, Samuel Mathys



Corinne Widmer, Adrian Würzler, Herbert Bracher,
Ohne Bild: Yvonne Neuenschwander, Ruza Brzovic



Worte der Präsidentin:
Eintönig wählen, damit
die Politik bunt bleibt!

Von **Franziska Roth**

Kaum wird der Wahlzettel für die Kantonsratswahlen in der Urne sein, liegt derjenige für die Gemeinderatswahlen schon bald in Deinem Briefkasten. Es ist unbestritten, liebe Genossin, lieber Genosse: die Politik fordert in nächster Zeit viel von Dir. Dieweil die einen Gelb propagieren und sich dabei plötzlich Grün auf die Fahne schreiben, malen die anderen Schwarz, weil sie plötzlich viel Rot sehen. Viele engagierte Frauen und Männer setzen sich ein, die Ziele ihrer Parteien umzusetzen. Die Zeitungen sind voll von Farbbekanntnissen und so manches Lippenbekanntnis klingt wie Musik in meinen Ohren. Und ja, so manch eine rote Kandidatin oder roter Kandidat hofft, dass sein oder ihr Name auf einer gelben, grünen oder schwarzen Liste stehen wird. Wahrlich, es ist verlockend, aus diesem Strauss der Möglichkeiten einen bunten zu binden. Doch noch selten ist eine eintönige Liste so gefragt gewesen wie jetzt. Wir wollen im Kantonsrat Sitze gewinnen und den zweiten Regierungsratssitz zurückerobern. Ich bin mir sicher, dass unsere Kandidatinnen und Kandidaten gute Ergebnisse erzielen werden. Sie alle fragen nicht, was sie vom Staat erhalten, sondern wie sie dem Gemeinwohl dienen können. So gesehen dürfte uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten das Wählen nicht schwer fallen. Wir haben das, was andere Parteien sich mit Panaschieren zusammenstellen müssen nämlich bereits auf unserer Liste. Mit umsetzbaren Ideen, mit klaren Antworten und einer optimistischen Ausstrahlung sind unsere Kандis zu einem bunten Strauss auf der roten Liste 5 gebunden. Also, eintönig rot wählen, damit unsere Politik bunt bleibt.

Von wegen bunt und vielfältig: Fortan werden in dieser Kolumne auch andere Stimmen aus der SP zu Wort kommen. Werdet laut, GenossInnen!

Einladung zur Parteiversammlung Nomination für die GR-Wahlen

Montag, 2. März 2009, im Kreuz Solothurn, 19.30 Uhr

- 1 Protokoll der Parteiversammlung vom 5. Dezember 2008
 - 2 Mutationen
 - 3 Bericht aus dem Gemeinderat
 - 4 Bericht aus dem Kantonsrat
 - 5 Vorstellung der KandidatInnen / Nomination Gemeinderatswahlen
 - 6 Delegation der Kompetenz zur Nachnomination an den Vorstand
 - 7 Verschiedenes.
- Anschliessend an die Sitzung offeriert die SP ein kleines Apéro. Wir freuen uns auf einen tollen Start der Gemeinderatskampagne!

Ausblick Gemeinderat**Rezession? Investieren und Solothurn als Kulturstadt attraktivieren!**

Die Auswirkungen der Rezession werden wir auch in Solothurn früher oder später zu spüren bekommen. Wie stark, ist noch unklar.

Gegensteuer geben heisst jetzt die Devise. Wir müssen die vorgesehenen Investitionen tätigen und damit Arbeitsplätze sichern helfen. In den letzten Jahren wurden zig Millionen Steuerfranken in neue Strassen verbaut, nun ist die Kultur dran. Ich höre schon bürgerliche Stimmen von Wunschbedarf und Etappierungen reden: Zaudern nützt in der Krise aber wenig! Der Umbau des Stadttheaters wurde lange Jahre aufgeschoben, eine Sanierung ist nun dringend nötig. Die Arbeitsbedingungen sind für SchauspielerInnen und Angestellte unzumutbar. Das Naturmuseum ist beliebt, doch die 30-jährige Dauerausstellung ist veraltet und muss erneuert werden, um auch in Zukunft BesucherInnen anzuziehen. Wenn wir ein Kunstmuseum wollen, das weiterhin Schenkungen und Dauerleihgaben erhält, müssen die Werke den BesucherInnen präsentiert werden können und nicht im Magazin vor sich hinstauben. Dazu braucht es einen Annexbau, der gemeinsam von Privaten, Stiftungen und der öffentlichen Hand finanziert wird. Die SP-Fraktion gibt Gegensteuer und wird in die Kultur investieren!

Katrin Leuenberger, GR-Fraktionschefin

**Aktuelles aus dem Kanton
Für die Schaffung eines
Berufsbildungsfonds**

Haupttraktandum der letzten Kantonsratssession waren die Oberrichterwahlen. Obwohl im Vorfeld die unterschiedlichsten Szenarien durchgespielt wurden (u.a. weil der Freisinn am Obergericht übervertreten ist), blieb der Parteienproporz unverändert: Von den drei zu besetzenden Stellen schaffte die SP ihre beiden, die FdP die ihre zu halten. Wir wünschen unseren beiden Genossen Beat Stöckli und Thomas Flückiger viel Freude in ihrem neuen Amt.

An der Fraktionssitzung gaben uns vor allem die Auswirkungen der Finanzkrise auf die Beschäftigungssituation im Kanton Solothurn zu denken. Deshalb hat die SP-Fraktion zwei Vorstösse eingereicht: In einer Interpellation (Erstunterzeichner: Philipp Hadorn) fragen wir nach, was für Massnahmen der Kanton zur Stützung der kantonalen Wirtschaft und gegen die Arbeitslosigkeit plant. In einer zweiten Interpellation (Erstunterzeichnerin: Anna Rüefli) wollen wir wissen, ob der Kanton gewillt ist, einen Berufsbildungsfonds analog dem Zürcher Modell zu schaffen, der die Ausbildungsverantwortung auf breitere Schultern verteilt, indem er ausbildende Firmen in ihrer Ausbildungstätigkeit entlastet, Trittbrettfahrer jedoch zur Kasse bittet.

Anna Rüefli, Kantonsrätin

Aktueller GR-Vorstoss**Beteiligung der Regio
Energie an einem AKW:
Nein danke!**

Text: Das Stadtpräsidium wird beauftragt, den zuständigen städtischen Organen Botschaft und Entwurf zu einer Anpassung der Statuten der Regio Energie Solothurn zu unterbreiten, die dieser verbieten, sich an jeglichen Gesellschaften im In- und Ausland zu beteiligen, die Atomkraftwerke betreiben.

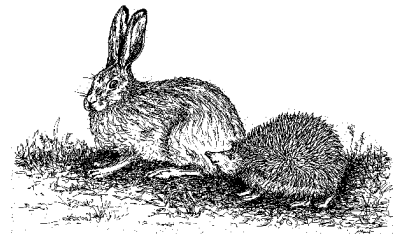
Begründung: Mit Befremden hat die SP-Fraktion erfahren, dass die Regio Energie Solothurn eine Mitbeteiligung an einem dereinst zu erstellenden Atomkraftwerk Gösgen II in Erwägung zieht. Die SP-Fraktion ist der Auffassung, dass sich eine solche Beteiligung nicht mit der deklarierten Nachhaltigkeitsstrategie der Energiestadt Solothurn verträgt und deshalb zu verhindern ist.

Diverse ungelöste Probleme sprechen gegen die Atomkraft: Reaktorunfälle, gefährliche Transporte, wachsende strahlende Müllberge sowie die Weiterverbreitung der Atombombentechnologie. Technisch und wirtschaftlich ist die Atomenergie weltweit ein Auslaufmodell, Uran ein begrenzter Rohstoff wie Öl und Gas. Wenn heute von einer Renaissance der Atomkraft die Rede ist, wird gern verschwiegen, dass das nur

mit staatlicher Unterstützung in Märkten, in denen kaum Wettbewerb herrscht funktioniert. Weltweit ereignen sich täglich Zwischenfälle in Atomreaktoren – Zwischenfälle, die in jedem Kraftwerk ärgerlich wären, bei einem Atomkraftwerk aber potenziell unabsehbare Folgen haben können. Den Atommüll, der zwangsläufig bei einem Betrieb eines Atomkraftwerks entsteht, will verständlicherweise niemand in einem Endlager vor der Haustür vergraben haben.

Eine vernünftige und zukunftsgerichtete Energiepolitik setzt heute auf Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Riesiges Einsparpotenzial liegt hier noch brach. Beispielsweise die Verluste bei der Energieübertragung. Erneuerbare Energien wie Wind, Sonne, Wasser und Biomasse haben fast keine Treibhausgasemissionen, sie sind unerschöpflich und auf lange Sicht die einzige Option.

*Motion SP-Fraktion, Erstunterzeichnerin
Katrin Leuenberger, 27. Januar 2009*

Gesucht**SP-Vertretung im 1.-Mai-Komitee Solothurn****Agenda****Was läuft?****Samstag, 28. Februar 2009**

Standaktion mit den KantonsratskandidatInnen am Solothurner Märet Kronenplatz, 8.30 bis 12.00 Uhr.

Weitere Wahlanlässe: www.spstadtso.ch

Montag, 2. März 2009

Nomination der GemeinderatskandidatInnen, Kreuz, 19.30 Uhr

Sonntag, 8. März 2009

Kantonsratswahlen: Die SP wählt Liste 5 – und Peter Gomm und Christine Bigolin in den Regierungsrat!

Sonntag, 17. Mai 2009

Wahlen in den Solothurner Gemeinderat

Montag, 18. Mai 2009

GV der SP Stadt Solothurn

Herausgeberin: SP Stadt Solothurn
Postfach 1534, 4502 Solothurn
Postkonto 45-6640-6

Web: <http://www.spstadtso.ch>

Redaktion und Gestaltung:

Felix Epper; felu@gmx.ch
Kontakt zur SP: Franziska Roth;
rosso17@bluewin.ch

Lektorat: kalle

Druck: Eigendruck; erscheint mindestens vierteljährlich als Mitgliederzeitung; Auflage: 220